

Ich halte einen **Moment der Stille**.

Erneut mache ich mich bereit für ein **Wort Gottes:**

(1 Kor 12,7-11)

⁷Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt,

damit sie anderen nützt.

⁸Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen,

dem anderen durch denselben Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln,

⁹einem anderen in demselben Geist Glaubenskraft, einem anderen - immer in dem einen Geist - die Gabe, Krankheiten zu heilen,

¹⁰einem anderen Kräfte, Machttaten zu wirken, einem anderen prophetisches Reden,

einem anderen die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden,

wieder einem anderen verschiedene Arten von Zungenrede,

einem anderen schließlich die Gabe, sie zu übersetzen.

¹¹Das alles bewirkt ein und derselbe Geist;

einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.

Fürbitten

Der Heilige Geist ist das große Geschenk, das Gott uns aus freien Stücken schenkt. Es ist der Geist, der uns mit Leben, mit Kreativität und mit Liebe erfüllt. Er ist es, der uns die Kraft gibt, wahre Jünger*innen Jesu Christi zu sein.

- ❖ Komm, Heiliger Geist, erfülle die Kirche mit deiner Liebe, damit sie zur mutigen Verkünderin deines Heiles für alle wird. – Wir bitten dich, erhöre uns.
- ❖ Komm, Heiliger Geist, erfülle die Welt mit Frieden, damit wir an jedem Ort, in jedem Haus und in jedem Herzen diesen Frieden weitertragen. – Wir bitten dich, erhöre uns.

- ❖ Komm, Heiliger Geist, erfülle unsere Familien mit Sanftmut, damit in den Antworten, die wir geben, in der brüderlichen Hilfe, in der Gastfreundschaft und in der Vergebung das Licht Gottes leuchten kann. – Wir bitten dich, erhöre uns.
- ❖ Komm, Heiliger Geist, erfülle unsere Gemeinschaft mit Glauben, damit jede Entscheidung, jedes Projekt, jede Beziehung ein ständiges Ja zum Willen Gottes wird. – Wir bitten dich, erhöre uns.
- ❖ Komm, Heiliger Geist, erfülle unsere Herzen mit Güte, damit wir lernen zu lieben, wie Jesus geliebt hat. – Wir bitten dich, erhöre uns.

Rosenkranz – Die glorreichen Geheimnisse

Gegrüßet seist Du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit Dir, Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus...

- ❖ ... der von den Toten auferstanden ist
 - ❖ ... der in den Himmel aufgefahren ist
 - ❖ ... der uns den Heiligen Geist gesandt hat
 - ❖ ... der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat
 - ❖ ... der dich, o Jungfrau im Himmel gekrönt hat
- Ehre sei dem Vater...*

Vaterunser

Kreuzzeichen

Gelobt sei Jesus Christus – in Ewigkeit. Amen

Berufungspastoral
Domplatz 2
I-39100 Bozen
Tel. +39 0471 306 210
berufung.vocazione@bz-bx.net



Komm, Heiliger Geist!

**GEBETSBLATT
MAI - JUNI
2024**



DIOZESE BOZEN-BRIXEN
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE
DIOZEJA BULSAN-PERSENON

Sammlung

Ich sammle mich und versuche, innerlich still zu werden. Ich will ganz vor Gott da sein - nicht nur, um etwas zu erbitten, sondern besonders um ihn zu loben und ihm zu danken.

Ich beginne mein Gebet mit dem **Kreuzzeichen:**
*Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.*

Anrufung des Heiligen Geistes

Komm, Heiliger Geist, mit Deiner Kraft (GL 784)

*Komm, Heiliger Geist, mit Deiner Kraft,
die uns verbindet und Leben schafft.*

*Wie das Feuer sich verbreitet
und die Dunkelheit erhellt
so sollst Du uns ganz ergreifen
neu gestalten unsre Welt.*

*Komm, Heiliger Geist, mit Deiner Kraft,
die uns verbindet und Leben schafft.*

*Wie der Sturm unaufhaltsam
dring in unser Leben ein.
Nur wenn wir uns nicht verschließen,
können wir Deine Kirche sein.*

*Komm, Heiliger Geist, mit Deiner Kraft,
die uns verbindet und Leben schafft.*

*Schenke uns von Deiner Liebe,
die vertraut und die vergibt.
Alle sprechen eine Sprache,
wenn ein Mensch den andern liebt.*

*Komm, Heiliger Geist, mit Deiner Kraft,
die uns verbindet und Leben schafft.*

Ich halte einen **Moment der Stille.**

Dann mache ich mich bereit für das **Wort Gottes:**
(Apg 2,1-13)

DAS PFINGSTEREIGNIS

¹Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. ²Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. ³Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. ⁴Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

⁵In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. ⁶Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. ⁷Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? ⁸Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: ⁹Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, von Pontus und der Provinz Asien, ¹⁰von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, ¹¹Juden und Proselyten, Kreter und Araber - wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

¹²Alle gerieten außer sich und waren ratlos. Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten?

¹³Andere aber spotteten: Sie sind vom süßen Wein betrunken.

Ich halte einen **Moment der Stille.**

Zur Betrachtung:

[Textauslegung nach Anneliese Hecht]

Der Text gliedert sich in das Geschehen selbst (V. 1-4), in die Wirkung (V. 5-11), und die Deutung (V. 12-13 und die anschließende Petruspredigt).

Im ersten Abschnitt wird das Geschehen erzählt. Das Leitwort ist „erfüllt“. Zeit, Haus und Menschen sind „erfüllt“. Was erfüllt, das geschieht vom Himmel her und ist Heiliger Geist.

Die Bilder für den Geist sind: **Atem, Feuer** (V. 3) und **Sturm/Braus** (V. 2).

Das „Reden in anderen Zungen“ erinnert an ein Sprachenwunder, zumal danach Menschen aus verschiedenen Völkern vorkommen.

V. 11 und V. 13 deuten eher auf etwas anderes: Geistwirkungen am Anfang der Kirche waren oft begleitet von dem ekstatischen Phänomen der Zungenrede bzw. dem Sprachengebet, einem unmittelbaren Gotteslob aus dem Herzen, noch vor allen verständlichen Worten.

Lukas, der Verfasser der Apostelgeschichte, gestaltet es bewusst zu einem **Sprachenwunder** um; dadurch erhält es eine missionarische Ausrichtung. Für ihn verbindet der Heilige Geist universal die Völker und ermöglicht, „die großen Taten Gottes“ zu **verkünden** bzw. aufzunehmen. Sie kann man nun in allen Sprachen vernehmen.

Die Völkerliste ist eine überlieferte Aufstellung, in der Völker nach den Sternzeichen angeordnet waren, gleichsam als Abbild des Himmels auf Erden.

In Apg 2 sind von der Geisterfahrung zunächst nur Juden betroffen, erst später kommt der Geist auch auf Heiden herab.

Für Lukas ist die Geisterfahrung an Pfingsten die **Basis der Kirche Jesu Christi und aller Verkündigung** in seinem Namen.

Die geistergriffenen Jünger und Jüngerinnen verändert diese Erfahrung ganz: Aus ängstlichen Menschen werden freimütige wie Petrus, der eine Missionspredigt hält.